

Deutschlandsberg:

HEIZEN MIT BIOMASSE – 2. Energiestammtisch im Lassnitzhaus

Im Rahmen des mittlerweile zweiten Energiestammtisches stand am Dienstag, dem 29. Mai, das Thema „Heizen mit Biomasse“ im Mittelpunkt eines interessanten Vortrages im Lassnitzhaus.

Moderatorin Martina Hammer (Antenne Steiermark) konnte neben Hausherrn Bürgermeister Mag. Josef Wallner wieder ein hochkarätiges Expertenteam als Referenten aber auch die regionalen Installateure willkommen heißen. Bürgermeister Mag. Josef Wallner berichtete, dass man in Deutschlandsberg bereits auf gutem Weg sei, um auf erneuerbare Energie als Rohstoff der Zukunft anzusteuern.

Im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig wirtschaften“ wird in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg auf das Projekt „Organisation und Initiierung eines multifunktionalen Energiezentrums am Beispiel „Modellsystem Güssing“ gesetzt. Güssing gilt als energieautarke burgenländische Vorzeigestadt, die sich selbst mit erneuerbarer Energie versorgt. Der Abend befasste sich diesmal schwerpunktmäßig mit dem Thema **Heizen mit Holz**. Holz dezentral zu nutzen bedeutet auf regionale Ressourcen zu setzen und das Geld im Kreislauf der Unabhängigkeit in die eigene Wirtschaft fließen zu lassen. In Österreich wachsen jährlich 31 Millionen Festmeter Holz nach, daher gelte es die Energie im eigenen Lande zu nutzen. Als beispielhaft sind dabei Mikronetzwerke zu nennen, die in kleinen Gruppen mit heimischen Pellets oder Hackgut für wohlige Wärme sorgen. Die nächsten 10 Jahre werden über die nächsten 1000 Jahre entschei-



Ein hochkarätiges Team mit DI Dr. August Raggam, Ing. Werner Rauscher als GF des europäischen Zentrums für erneuerbare Energie war beim 2. Energiestammtisch im Lassnitzhaus anwesend, um auf Fragen rund um erneuerbare Energie Rede und Antwort zu geben.

Foto: Strohmeier

den, bringt es Ing. Werner Rauscher als GF des europäischen Zentrums für erneuerbare Energie auf den Punkt.

Ing. Thomas Mairoid von der Fa. Connes berichtete über Projektierung von Biomasseheizungen im Objektbereich und über Einsparungsmöglichkeiten mit Contracting.

Als einer der wohl profundesten Verfechter von Biomassenutzung kann Univ. Prof. DI Dr. August Raggam von KWB bezeichnet werden, der als nächstes sein Referat unter das Motto „allgemeine Fehlmeinungen“ stellte. So werde den Menschen glaubhaft versichert, dass Kernspaltung und Kernfusion Co. neutral sei, Biomasse als knappes Gut gelte, das Co-freie Kohlekraftwerk eine Zukunftschance sei, oder Gas und Öl die beste Lösung seien.

um das Kyoto-Ziel zu erreichen. Zudem würde die Behauptung aufgestellt, dass Biomasseheizungen Schuld am Feinstaub tragen. In fundierter, aber auch eindrucksvoller Weise konnte DI Dr. Raggam diese Vorwürfe widerlegen und sprach von einer einzigen Durchsetzungs- und Überlebensstrategie, wonach fossile Energien entsprechend ihrer Umweltzerstörung zu besteuern wären und mit diesen Einnahmen der rasche Umstieg auf erneuerbare Energien erzwungen werden sollte. Wichtig dabei sind langfristige Energieversorgung aus regionalen Ressourcen sowie stabile Energiepreise. Beispielfall sei der Waldverband Güssing zu nennen. Die Steiermark ist derzeit noch zu wenig mobilisiert. Niedrigenergiehäuser und Holzheizungen sowie die Energieerzeugung mit dem Stirling-Motor waren ebenfalls interessante Aspekte. Eine Diskussionsrunde beendete den offiziellen Teil, bevor die Besucher kulinarische Köstlichkeiten der heimischen Wirtschaft genießen konnten.

Für alle Fragen zum Einstieg oder Umstieg auf erneuerbare Energie stehen Fachberater im Energietreff am Oberen Hauptplatz gerne zur Verfügung. Die Öffnungszeiten des Büros sind Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Bestattung der Grazer Stadtwärke GmbH

DEUTSCHLANDSBERG: 03462/22512
STAINZ: 03463/3900

